

# Solitäre Raumkörper

Solitary spatial volumes



! Lichtmöbel bespielen öffentlichkeitswirksam die Schaufenster.

## K3 – CityPastoral, Siegen

Unter dem Konzept CityPastoral versteht sich ein autarker kirchlicher Raum, der als eine mögliche Antwort auf das Kommunikationsbedürfnis einer modernen Gesellschaft erfasst werden kann. Es greift insbesondere dort, wo Menschen über die Gemeinde oder andere traditionelle kirchliche Angebote kaum mehr erreicht werden. Die Innenarchitektur der Fläche bietet Raum für dynamische Pastoralarbeit innerhalb flexibler Raumstrukturen im vorhandenen denkmalgeschützten Bestand: offen konzipiert, „überdacht“ mit dem Ziel, Begegnung und Austausch zu fördern sowie Vertrauen durch deren Einfassung zu vermitteln.

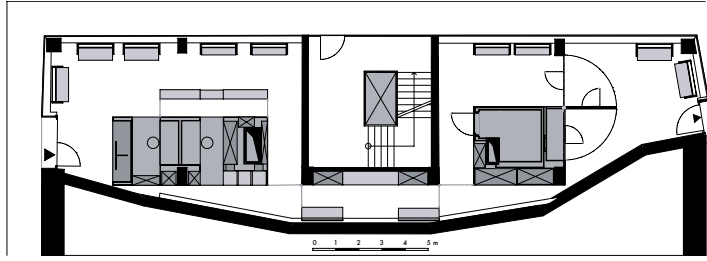
Zwei solitäre Raumkörper bilden den Kern, zwei symbolisch abstrahierte „Häuser“ mit multifunktionaler Nutzung. Die Gestaltung des umgebenden Raumes nimmt sich vollumfänglich zurück, um den Körpern aus Baubuche eine angemessene „Bühne“ zu bieten. Um der CityPastoral im Rahmen der Öffentlichkeit eine entsprechende Kennzeichnung zuzuweisen, wurden entlang der Schaufensterfronten großflächige Lichtmöbel platziert. Um dem Innenraum bestmögliche Funktionalitäten zuzuschreiben, erfolgte die Unterteilung in drei essenzielle Nutzungsbereiche. Der Eingangsbereich zur Koblenzer Straße beinhaltet die Infor-

mation mit Beratungsstelle. ‚Begegnung‘ findet im Zwischenraum sowie im angrenzenden Versammlungsraum statt. Dieser kann nach Bedarf in seinen Dimensionen flexibel variiert werden. Der hintere Raumbereich gewährleistet Rückzugsmöglichkeiten und hält einen ‚Ort der Stille‘ vor.

The CityPastoral concept stands for an autarkic church room whose interior design facilitates dynamic pastoral work within a flexible floor plan: with an open-plan layout and the intention to encourage encounter, trust and communication.



! Das Konzept bietet Raum für dynamische Pastoralarbeit innerhalb flexibler Raumstrukturen.



Grundriss

„Ort der Stille“ – zu Gebet und Meditation –



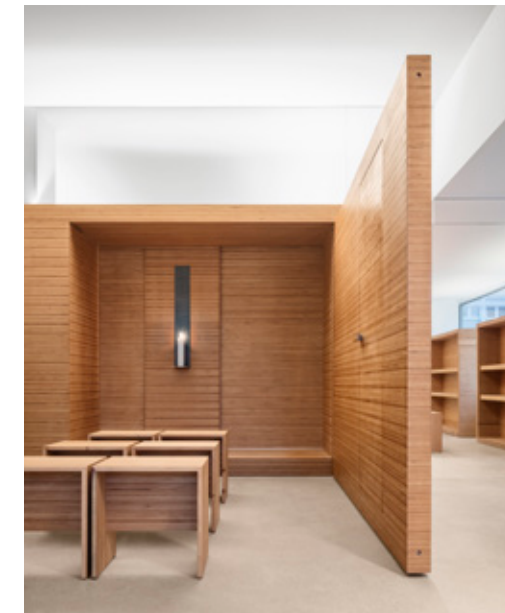
Zwei Raumkörper als Basis des Konzeptes

Raum für moderne Kommunikationsbedürfnisse

Die adaptierbare Basisstruktur löst sich technisch autark vom eigentlichen Umgebungsraum.



Blickbeziehungen



Ein Nutzungsszenario

## Bauten und Objekte



**SABINE KEGGENHOFF**  
Prof. Dipl.-Ing. Innenarchitektin,  
Architektin

**Büro**  
KEGGENHOFF I PARTNER,  
Arnsberg-Neheim  
www.keggenhoff.de

**Büroprofil**  
Schwerpunktmäßig beschäftigt  
sich KEGGENHOFF I PARTNER mit  
der Entwicklung und Umsetzung  
ganzheitlicher Konzepte im  
Bereich Umbau, Modernisierung,  
Neubau und Corporate Interior.

**Auftraggeber**  
Erzbischof Paderborn, Paderborn

**Beteiligte**  
Dipl.-Ing. Michael Than

**Fotos**  
Constantin Meyer Photographie,  
Köln

**Text**  
KEGGENHOFF I PARTNER,  
Arnsberg-Neheim